

Zwei Jahre Abteilung Regionale Bildungslandschaft im Amt für Schulentwicklung der Stadt Köln

- **Transparenz und Information für Bürgerinnen und Bürger sowie Beratende**
- **Verbesserung von Kommunikation und Kooperation der Bildungseinrichtungen**
 - **Qualitätsentwicklung der Bildungs- und Beratungsangebote**

Vor rund zwei Jahren wurden **sechs Sachgebiete und Stabsstellen** des Amtes für Schulentwicklung zur Abteilung Regionale Bildungslandschaft (404) **zusammengefasst**:

- Regionales Bildungsbüro (RBB)
- Bildungsberatung
- Kommunale Koordinierung kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)
- Sachgebiet Inklusion
- Kommunale Koordinierung Kulturelle Bildung in Köln (KuBiK) und
- Sachgebiet Schulsozialarbeit

In einem Workshop Ende Juni 2017 zog die Abteilung eine erste Bilanz: Was haben wir erreicht? Wie konnten wir unsere Angebote für Bürgerinnen und Bürger verbessern? Wie haben wir die Zusammenarbeit und Abstimmungsprozesse in unseren Kooperationspartnerschaften, mit den Bildungs- und Beratungseinrichtungen verbessern können?

Diese erste Bilanz ist positiv. Darin waren sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Abteilungsleiterin und Amtsleiterin einig.

Der Lenkungskreis Regionale Bildungslandschaft beschloss Ende 2016, dass künftig

- **„Zugänge zu Bildung und Bildungsübergänge“**
- **„Integration und Inklusion“**
- **„Qualitative Bildungsentwicklung“**

die **zentralen Themenfelder** der **Regionalen Bildungslandschaft Köln** sind. Die **Verbesserung von Kommunikation und Zusammenarbeit der Bildungsakteure für erfolgreiche Bildungsbiografien der Bürgerinnen und Bürger in Köln** bleibt selbstverständlich weiterhin Kern der Regionalen Bildungslandschaft.

- Das Thema **„Zugänge“** steht seit langem im Fokus und gewinnt seit 2013 aufgrund der großen Gruppe an neuzugewanderten Menschen in Köln eine besondere Relevanz. Erfreulich ist daher, dass **RBB und Kommunales Integrationszentrum (KI, angesiedelt im Dezernat V)** gemeinsam die Beteiligung der Stadt Köln am **Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte** auf den Weg gebracht haben. Somit kann das Thema **„Zugänge zum Bildungssystem für Neuzugewanderte“** fundierter und systematischer angegangen werden. Für zwei Jahre verstärken drei **„Bildungskoordinatoren für Neuzugewanderte“** die Stadtverwaltung und werden die Informations- und Datenlage zum Thema **„Integration durch Bildung“** verbessern sowie die Zusammenarbeit der betreffenden Dienststellen und Bildungsakteure analysieren und weiterentwickeln.
- Eine trotz hoher Anforderungen **reibungslose Zusammenarbeit zwischen RBB, KAoA und Schulsozialarbeit mit dem KI** ist in allen Fragen zur **Integration durch Bildung** besonders

wichtig. In einem **gemeinsamen Workshop** konnten **Zuständigkeitsfragen und Abläufe neu geklärt und abgestimmt werden**. Von der damit erreichten Transparenz der Abläufe werden nun die beratenden und unterstützenden Institutionen und die Neuzugewanderten profitieren.

- Die **Integration Neuzugewanderter** ist insbesondere für Schulen eine große Herausforderung. Umso erfreulicher ist es, dass für die **Schulsozialarbeit 16 Landesstellen** für „Multiprofessionelle Teams zur Integration durch Bildung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler“ bewilligt wurden. Diese Fachkräfte werden gemeinsam mit Lehr- und anderen Fachkräften in den Schulen Schülerinnen und Schüler sowie deren Familien bei der Integration beraten und unterstützen.
- Angesichts der zunehmenden Komplexität von Erziehung und Bildung melden vermehrt Schulen ihren Bedarf an Schulsozialarbeit. Positiv ist daher, dass auf Initiative der Politik **drei neue Stellen Schulsozialarbeit** geschaffen werden konnten und somit ab dem neuen Schuljahr **drei weitere Schulen mit einer Fachkraft Schulsozialarbeit** zusammenarbeiten werden. Rund die Hälfte aller Kölner Schulen wird derzeit durch kommunale Schulsozialarbeit unterstützt.
- Zum **Thema „Zugänge“** gehört auch, die vielfältigen Angebote der Kölner Bildungslandschaft sichtbar für Bürgerinnen und Bürger zu machen. Hier hat die **„Kommunale Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung“ (KuBiK)** mit dem neuen Internet-Portal **„muskuss-koeln.de“** einen wichtigen Beitrag geleistet. Das Portal bietet eine gute Übersicht der aktuellen Bildungsangebote im kulturellen Bereich. Bürgerinnen und Bürger, die auf der Suche nach kulturellen Bildungsangeboten sind, finden nun viel schneller und einfacher die für sie passenden Angebote:

<http://www.muskuss-koeln.de/>
- Ein **weiteres Online-Angebot** hat die Kommunale Koordinierung der Landesinitiative **„Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)** realisiert. Das Portal **„schueler-online“** ist eine Internet-Plattform zur Unterstützung von Schulübergängen und anderen damit verbundenen Verwaltungsvorgängen. Schülerinnen und Schüler, die sich für die Sekundarstufe II anmelden wollen, können sich hier einen Überblick über das schulische Angebot der Sekundarstufe II in Köln verschaffen und sich auch an Berufsbildenden Schulen und den Schulen mit gymnasialer Oberstufe direkt bewerben. Die Schülerinnen und Schüler können jederzeit den Status ihrer Bewerbung verfolgen. Natürlich minimiert es auch den Aufwand im Anmeldeverfahren und beschleunigt Verwaltungsprozesse:

<http://www.schueleranmeldung-koeln.de/>
- Einen ganz unmittelbaren Kontakt zu den berufsbildenden Schulen in Köln finden Schülerinnen und Schüler auf der jährlichen **Messe der Berufskollegs**. Hier wirkt sich die langjährige Kooperation mit den Kölner Berufskollegs positiv aus. Die Messe ist ein Kooperationsprojekt von Bildungsberatung, RBB und der Stiftung Berufliche Bildung der Kölner Berufskollegs. In 2016 haben sich 35 Aussteller (Berufskollegs, Beratungsstellen und Kammern) an der Messe beteiligt. Über 3.500 Besucherinnen und Besucher haben das Angebot der Messe wahrgenommen.

- Zur Unterstützung der Koordinatorinnen und Koordinatoren für Berufs- und Berufsorientierung (StuBOs) an den Schulen hat die **Bildungsberatung** gemeinsam mit Lehrerinnen und Lehrern ein Beratungs-Tool für die Sekundarstufe II entwickelt:

<https://www.bildung.koeln.de/materialbibliothek/download.php?idx=e5e8c84e140fa738c3f20276b186d898>

Das interaktive PDF-Dokument erleichtert und unterstützt die Beratung von Schülerinnen und Schülern zur Berufs- und Studienorientierung. Es richtet sich an Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern. Der Leitfaden für die Beratung der Schülerinnen und Schüler bietet einen Überblick über mögliche Anschlussperspektiven, Links zu Hintergrundinformationen und ergänzt somit auch das Online Angebot www.abi-koeln.info. Damit ist ein wichtiger Baustein zur **Qualitätsentwicklung** der Beratung von Schülerinnen und Schülern entstanden.

Im **Handlungsfeld Inklusion** sorgt das **Qualifizierungsnetzwerk Inklusion** mit regelmäßigen Informationstreffen dafür, dass sich Bildungsanbieter über Erfahrungen und aktuelle Entwicklungen der inklusiven Bildung austauschen und Umsetzungsfragen diskutieren können. Über den **Newsletter des Netzwerks** wird eine Transparenz der Qualifizierungsangebote im Bereiche Inklusive Bildung für Lehrende in Köln erreicht.

https://www.bildung.koeln.de/imperia/md/content/selbst_schule/inklusion/newsletter_qual_i_nw_2017_2.pdf

- Im **Elternberatungsnetzwerk Inklusion** fand neben den regelmäßigen Informationstreffen ein erstes **Fachforum** zum Thema **Elternberatung Inklusive Bildung** statt. Hier konnten aktuelle Fragen zur Gesetzeslage sowie weitere Fragen aus der Beratungspraxis diskutiert und bearbeitet werden. Ein weiteres Fachforum ist bereits in Planung.
- Beide Netzwerktreffen dienen ebenfalls dazu, Bedarfe von Schulen sowie beratenden und qualifizierenden Einrichtungen zu ermitteln und unterstützende Angebote daraus zu entwickeln sowie **inklusive Bildungs- und Beratungsangebote qualitativ weiterzuentwickeln**.
- Im Handlungsfeld „**Qualitative Bildungsentwicklung**“ befasst sich die Abteilung auch mit der Frage zukünftiger Entwicklungen: Wie und was lernen wir in zehn Jahren? Und wie müssen wir bereits heute die Weichen stellen, damit alle Bürgerinnen und Bürger in Köln auch in Zukunft das für sie aktuelle, passende Angebot finden.
- Daher steht auch das **Thema „Digitale Entwicklung in der Bildung“** auf der Tagesordnung der diesjährigen **Regionalen Bildungskonferenz**. Erstmals werden alle Bildungsphasen, von der frühkindlichen Bildung, über Schule und außerschulische Jugendarbeit bis zur Erwachsenenbildung, in den Fokus genommen. Das **RBB** organisiert dazu vier Fachforen, die wichtige Aspekte und mögliche Empfehlungen der Bildungskonferenz diskutieren und vorbereiten.

Zum Abschluss des Bilanz-Workshops der Abteilung Regionale Bildungslandschaft wurde herausgestellt, dass gute Kommunikation und kollegialer Umgang in der Abteilung wesentlich zum Erfolg der Arbeit beitragen und sehr dabei helfen, die bisherigen und künftigen Herausforderungen zu meistern.